

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom Freitag, 23. Juni 2017, 20.15 Uhr in der Turnhalle Gemeindehaus

VORSITZENDER	Ralf Werder, Gemeindeammann
PROTOKOLLFÜHRER	Daniel Müller, Gemeindeschreiber
STIMMENZÄHLER	Thomas Steigmeier Alfred Spuler

Stimmberechtigte laut Stimmregister	1'633
1/5 für die abschliessende Beschlussfassung benötigte Stimmen (§ 30 Gemeindegesetz)	327
Anwesend sind	82

Das Beschlussquorum kann nicht erreicht werden. Alle positiven und negativen Beschlüsse der heutigen Versammlung unterstehen deshalb dem fakultativen Referendum.

Über positive und negative Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann von 1/10 der Stimmberechtigten die Urnenabstimmung innert 30 Tagen, gerechnet ab dem Tag nach der Veröffentlichung, schriftlich verlangt werden (§ 31 Gemeindegesetz).

Traktanden

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 18. November 2016
2. Geschäftsbericht 2016
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2016
4. Gemeinderatsbesoldungen Amtsperiode 2018 - 2021
5. Wasserversorgung
 - 5.1 Netzverbund Endingen / Lengnau; Kreditbegehren von Fr. 200'000 und Zustimmung zum Wasserlieferungsvertrag
 - 5.2 Sanierung Leitung GWP Schöntal bis ZPW Mühleweg; Kreditbegehren von Fr. 125'000
 - 5.3 Anpassungen Steuerung; Kreditbegehren von Fr. 75'000
6. Netzverbund Endingen / Unterendingen
 - 6.1 Leitungsnetz und Strassenbau; Kreditbegehren von Fr. 205'000
 - 6.2 Neubau Brunnstube Schlierenbach; Kreditbegehren von Fr. 40'000
 - 6.3 Anpassung Steuerungsmodul; Kreditbegehren von Fr. 55'000
7. Kreditabrechnungen:
 - a) Ausbau Quelle Loohof
 - b) Ersatz / Teilsanierung Steuerung Wasserversorgung
 - c) Radweg Mühleweg
8. Verschiedenes und Umfrage

Gemeindeammann Ralf Werder begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Als Gäste nehmen teil: Ambros Kloter, Luana Erne und Hanspeter Keller. Die Gäste haben kein Stimmrecht. Ausserdem sind die Schülerinnen und Schüler von zwei Primarschulklassen mit ihren Lehrpersonen anwesend. Sie behandeln im Unterricht derzeit die Gemeindepolitik und können das Thema heute praktisch angehen.

Es wird festgestellt, dass sämtlichen Stimmberechtigten die Traktandenliste mit dazugehörigen Erläuterungen zu den einzelnen Traktanden rechtzeitig zugestellt worden ist. Die Akten lagen in der Zeit vom 6. bis 23. Juni 2017 zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Die Gemeindeversammlung ist ordnungsgemäss einberufen worden und demzufolge verhandlungsfähig. Das Beschlussquorum ist nicht erreicht, weshalb alle positiven und negativen Beschlüsse dem fakultativen Referendum unterstehen. Eine Änderung der Reihenfolge der Traktanden wird nicht verlangt. Der Vorsitzende erklärt die Versammlung als eröffnet.

TRAKTANDUM 1

PROTOKOLL DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 18. November 2016

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 18. November 2016 lag während der Aktenuflage vom 6. bis 23. Juni 2017 zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Antrag

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 18. November 2016 sei zu genehmigen.

Abstimmung

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 18. November 2016 wird einstimmig ge-
nehmigt.

TRAKTANDUM 2

RECHENSCHAFTSBERICHT 2016

Gemeindeammann Ralf Werder Der Rechenschaftsbericht liegt in gedruckter Form vor und enthält wiederum viel Wissenswertes und Interessantes. Der Bericht konnte auch auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden. Folgende Themen werden speziell herausgehoben:

- Zahlen der Gemeinde
- Primarschule und Kindergarten
- Freizeit
- Bauwesen
- Asylwesen

Der Vorsitzende zeigt anschliessend einen kurzen Pressespiegel und damit einen Querschnitt durch verschiedene Themen.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Es wird vom Rechenschaftsbericht 2016 der Gemeinde Endingen Kenntnis genommen.

TRAKTANDUM 3

GENEHMIGUNG DER JAHRESRECHNUNG 2016

Gemeindeammann Ralf Werder Die Rechnung 2016 zeigt, dass die Ausgaben sehr gut eingehalten worden sind. Der Aufwandüberschuss liegt letztlich tiefer als budgetiert worden ist.

Folgende Eckpfeiler der Rechnung 2016 werden detailliert vorgestellt:

- Das Ergebnis der Rechnung 2016
- Die Abweichungen in den einzelnen Abteilungen
- Der Steuereingang 2016
- Die Investitionsrechnung
- Die Ergebnisse der Eigenwirtschaftsbetriebe (inkl. Hauensteinfonds)
- Bilanz / Bestandesrechnung

Ergebnis

Die Gemeinde ist anfangs 2016 mit einem Defizit (gemäss Budget) von knapp Fr. 200'000 gestartet. Die grösseren Abweichungen liegen beim Jugendschutz, der Sozialen Sicherheit und dem Steuerertrag. Der Aufwandüberschuss belief sich Ende Jahr auf rund Fr. 23'000. Bei den Ausgaben machen die Bildung und die Soziale Wohlfahrt nach wie vor die grössten Anteile aus.

Steuern

Die Steuererträge (Sollstellung) für das Jahr 2016 liegen teilweise über bzw. unter dem Budget. Folgende Steuereinnahmen haben sich ergeben:

Einkommens- und Vermögenssteuern	Fr.	5'949'300
Aktiensteuern	Fr.	85'200
Quellensteuern	Fr.	198'900
Andere Steuern	Fr.	233'000

Die Sondersteuern führten letztlich vor allem zum besseren Rechnungsabschluss.

Investitionen

Die Investitionen betrugen knapp eine Million Franken brutto. Die Gemeinde Endingen kann sich aufgrund des Selbstfinanzierungsgrades jährlich ca. 1 - 1,2 Mio. Franken Investitionen leisten. Die grösste Einnahmenposition beträgt Fr. 462'000 und beinhaltet den Beitrag der Mobiliar-Versicherung an die Gewässerschutzmassnahmen.

Schulden

Die Schulden der Gemeinde liegen bei ca. 8 Mio. Franken.

Eigenwirtschaftsbetriebe

Bei der Wasserversorgung konnte ein Nettovermögen von knapp Fr. 508'500 aufgebaut werden.

Auch die Abwasserbeseitigung weist ein Nettovermögen von rund 1,6 Mio. Franken auf. Hier stehen aber grössere Investitionen an, welche teilweise an der letzten Gemeindeversammlung bewilligt wurden. In den nächsten 5 - 8 Jahren werden diese rund 4 - 5 Mio. Franken ausmachen.

Bei der Abfallbewirtschaftung resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 36'200. Die Nettoschuld reduziert sich damit auf rund Fr. 20'000. Es handelt sich dabei jedoch um eine einmalige Einnahmenposition von rund Fr. 35 000.

Durch den Ausfall des Kernkraftwerkes ist in diesem Bereich ein Aufwandüberschuss zu verzeichnen. Das Nettovermögen bei der Refuna liegt damit etwas tiefer und noch bei rund Fr. 323'000.

Der Hauensteinfonds weist insgesamt einen Aufwandüberschuss von ca. Fr. 17'000 auf. Das ist vor allem auf die neue Liftanlage und weitere Sanierungen im Rest. Sonnenblick zurückzuführen.

Bilanz

Die Bilanz weist Aktiven von Fr. 42'133'387 aus. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus Finanzvermögen von Fr. 13'188'068 und Verwaltungsvermögen von Fr. 28'945'319.

Prüfung der Rechnung

Die Prüfung der Rechnung 2016 wurde durch die Finanzkommission und die Uta-Comunova AG vorgenommen. Die Rechnung wird ordnungsgemäss und den Vorschriften entsprechend geführt.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Franz Häfliger, Mitglied der Finanzkommission Das Resultat ist kein Zufall, sondern ein Zeichen dafür, dass die Gemeinde sehr sorgfältig mit den vorhandenen Mitteln umgeht. Die Finanzkommission stellt fest, dass der Gemeinderat sehr weitsichtig plant. Die Verwaltung und die Betriebe budgetieren sehr sparsam und schliesslich arbeitet auch die Finanzverwaltung sehr exakt und korrekt. Die externe Revisionsstelle Uta Comunova überprüft die Finanzen der Gemeinde. Sie stellte fest, dass die Rechnung ordnungsgemäss geführt wird.

Die Finanzkommission hat sich auch akribisch mit der Rechnung 2016 auseinandergesetzt. Die Buchhaltung ist ausgezeichnet und transparent geführt, was anhand der materiellen und formellen Prüfung attestiert werden.

Franz Häfliger führt anschliessend die Abstimmung über die Rechnung 2016 durch.

Antrag

Der Rechnung 2016 der Einwohnergemeinde Endingen sei zustimmen.

Abstimmung

Einstimmig wird die Rechnung der Einwohnergemeinde Endingen 2016 genehmigt.

TRAKTANDUM 4

GEMEINDERATSBESOLDUNG AMTSPERIODE 2018 – 2021

Gemeindeammann Ralf Werder Am 31. Dezember 2017 läuft die Amtsperiode für die Gemeinderäte ab. Gemäss Gemeindegesetz sind jeweils für die neue Amtsperiode die Entschädigungen neu festzulegen. Massgebend für die Festlegung sind die Struktur der Gemeinde, die Bevölkerungszahl, der Sitzungsrhythmus und die individuellen Aufgabengebiete der Gemeinderäte. Es wurde in den Medien viel geschrieben, wie die Entschädigung festgelegt werden sollte. Der Gemeinderat könnte gemäss diesen Erhebungen mit Fr. 144'960 abgegolten werden. In Endingen sind es bisher rund Fr. 80'000. Die Spesen für die Gemeinderäte liegen zwischen Fr. 2'000 und Fr. 5'000 pro Person und Jahr.

Die Tätigkeit des Gemeinderates ist ein Milizamt. Die Ansätze sollen deshalb für die nächste Amtsperiode gleich bleiben und wie folgt festgesetzt werden:

Vergleich	<u>2014/2017</u>	<u>2018/2021</u>
Gemeindeammann	Fr. 27'000.--	Fr. 27'000.--
Vizeammann	Fr. 15'000.--	Fr. 15'000.--
Gemeinderat	Fr. 13'000.--	Fr. 13'000.--

Die wieder kandidierenden Gemeinderäte Ralf Werder, Peter Keller und Gerhard Schneider und ihre Familienangehörigen treten vor der Abstimmung in den Ausstand.

Vor der Abstimmung erwähnt ein Versammlungsteilnehmer, dass der Stundenansatz mit Fr. 36.-- für ein Gemeinderatsmandat sehr tief ist.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Antrag

Den Gemeinderatsbesoldungen für die Amtsperiode 2018 - 2021 sei zustimmen.

Abstimmung

Einstimmig werden die Gemeinderatsbesoldungen für die Amtsperiode 2018 - 2021 genehmigt.

Nach der Behandlung dieses Geschäftes stellt Gemeindeammann Ralf Werder an die Schulklassen die Frage, ob künftig weiterhin Schulklassen an die Gemeindeversammlung kommen sollen. In der anschliessenden Abstimmung wird diese Frage mit 30 Ja- zu 3 Nein-Stimmen positiv beantwortet.

Die Schulklassen werden danach entlassen.

TRAKTANDUM 5

WASSERVERSORGUNG

5.1 NETZVERBUND ENDINGEN / LENGNAU; KREDITBEGEHREN VON FR. 200'000 UND ZUSTIMMUNG ZUM WASSERLIEFERUNGSVERTRAG

5.2 SANIERUNG LEITUNG GWP SCHÖNTAL BIS ZPW MÜHLEWEG; KREDITBEGEHREN VON FR. 125'000

5.3 ANPASSUNGEN STEUERUNG; KREDITBEGEHREN VON FR. 75'000

5.1 Netzverbund Endingen / Lengnau; Kreditbegehren von Fr. 200'000 und Zustimmung zum Wasserlieferungsvertrag

Gemeinderat Felix Spuler Die Wasserversorgung Endingen funktioniert autonom. Es gibt bisher keinen Verbund mit einer anderen Wasserversorgung. Das kann zu Problemen führen, wenn eine Verunreinigung entstehen sollte. Damit dieser Engpass nicht entstehen kann, sollte jede Wasserversorgung mit einer anderen aus der Nachbarschaft verbunden sein. Für Endingen gibt es diese Möglichkeit; nämlich ein Verbund mit Unterendingen oder mit Lengnau. Theoretisch wäre auch im Bereich des Gemüsebetriebes Imhof eine Verbindung mit der Wasserversorgung Würenlingen möglich.

Die Wasserversorgung Lengnau ist an die Gemeinde Endingen gelangt und hat festgestellt, dass ihre Versorgungssicherheit nicht genügend gross ist. Sie müsste mit erheblichem Aufwand diese Sicherheit anstreben. Eine einfachere und günstigere Lösung ist jedoch der vorgesehene Zusammenschluss mit Endingen. Die Wasserversorgung Lengnau finanziert dabei einen grossen Teil der Investitionen. Mit dem Verbund könnte eine Verbindung von Döttingen bis zum Egelsee geschaffen werden. In Endingen wird die neue Leitung am Zonenpumpwerk angeschlossen und in Lengnau im Bereich des Gewerbegebietes. Das Leitungsstück auf Gemeindegebiet Endingen ist grundsätzlich doppelt so lang, wie jenes auf Lengnauer Gebiet. Trotzdem ist die Wasserversorgung Lengnau bereit, die halben Kosten zu tragen. Mit dem Wasserverbund kann das Reservoir von Lengnau für Endingen als Löschwasserreserve dienen.

Gemeindeammann Ralf Werder Es geht um einen Verbund zwischen Nachbarn. Der dazugehörige Vertrag besagt, dass man das Wasser nach Lengnau mit einem um 40 Rp. pro m³ reduzierten Preis liefert, als er im Durchschnitt in den Gemeinden Endingen und Lengnau zur Anwendung kommt. Endingen verfügt auch nach dem Zusammenschluss noch über genügend Wasser. Vorhanden sind maximal 2'000 m³, die Endinger Bevölkerung benötigt ca. 800 m³ täglich. An Lengnau würden ca. 250 m³ geliefert. Damit belaufen sich die Reserven noch auf über 800 m³. Weitere Nutzer von Wasser sind die Landwirte, welche damit ihre Kulturen bewirtschaften. Die Lieferung nach Lengnau erfolgt nur, wenn wir dazu tatsächlich in der Lage sind. An einem Tag wie heute, mit derart grosser Hitze, würde wohl kein Wasser nach Lengnau geliefert. Die vertraglich vereinbarte Menge würde Lieferungen während ca. 80 Tagen beinhalten.

Der Gemeindeat ist überzeugt, dass jetzt der Moment da ist, um mit den Lengnauern die Leitung zu realisieren. Wenn man sie erst später ausführt ist es bestimmt teurer und kann nicht mehr, so wie heute vorgesehen, im Rahmen des Ausbaus der Strasse zwischen Endingen und Lengnau realisiert werden.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Antrag

Dem Kreditbegehren von Fr. 200'000 für den Wasser-Netzverbund Endingen / Lengnau und dem entsprechenden Wasserlieferungsvertrag sei zuzustimmen.

Abstimmung

Das Kreditbegehren von Fr. 200'000 für den Wasser-Netzverbund Endingen / Lengnau und der entsprechende Wasserlieferungsvertrag wird mit grosser Mehrheit zu 5 Nein-Stimmen und keinen Enthaltungen gutgeheissen.

5.2 Sanierung Leitung GWP Schöntal bis ZPW Mühleweg; Kreditbegehren von Fr. 125'000

Gemeinderat Felix Spuler Im Zusammenhang mit dem Neubau des Netzverbundes Endingen-Lengnau macht es Sinn, dass auch die Leitung zwischen Zonenpumpwerk und Grundwasserpumpwerk erneuert wird. Sie quert die Hauptstrasse und ist noch aus den 1950er-Jahren. Die Leitung soll gemäss heutigem Standard gebaut werden.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Antrag

Das Kreditbegehren von Fr. 125'000 für die Sanierung der Leitung GWP Schöntal bis ZPW Mühleweg sei zu genehmigen.

Abstimmung

Das Kreditbegehren von Fr. 125'000 für die Sanierung der Leitung GWP Schöntal bis ZPW Mühleweg wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen bzw. Enthaltungen genehmigt.

5.3 Anpassungen Steuerung; Kreditbegehren von Fr. 75'000

Gemeinderat Felix Spuler Den beiden vorgängigen Traktanden wurde zugestimmt. Damit nun der Datenaustausch gut funktioniert werden noch Anpassungen an den Steuerungen erforderlich. Die Leitungen sind vorhanden, es müssen aber die Steuerungen auf den aktuellsten Stand gebracht werden. Die Steuerung beinhaltet den Netzverbund zwischen Endingen und Lengnau. Man will auch für spätere Erweiterungen gewappnet sein.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Antrag

Dem Kreditbegehren von Fr. 75'000 für die Anpassungen der Steuerung sei zuzustimmen.

Abstimmung

Dem Kreditbegehren von Fr. 75'000 für die Anpassungen der Steuerung wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme oder Enthaltungen zugestimmt.

TRAKTANDUM 6

NETZVERBUND ENDINGEN / UNTERENDINGEN

6.1 LEITUNGSNETZ UND STRASSENBAU; KREDITBEGEHREN

VON Fr. 205'000

6.2 NEUBAU BRUNNSTUBE SCHLIERENBACH; KREDITBEGEHREN

VON Fr. 40'000

6.3 ANPASSUNG STEUERUNGSMODUL; KREDITBEGEHREN

VON FR. 55'000

6.1 Leitungsnetz und Strassenbau; Kreditbegehren von Fr. 205'000

Gemeinderat Felix Spuler Der Gemeinderat möchte nicht nur den Verbund zwischen Endingen und Lengnau realisieren, sondern auch einen Verbund auf die andere Talseite ausführen können. Dazu gibt es drei Teiltraktanden. Für den ersten Teil wird ein Kreditbegehren von Fr. 205'000 gestellt. Der Trinkwasserbedarf für Unterendingen ist nur mit Lieferungen aus Tegerfelden gewährleistet. Die in grösserem Umfang zur Verfügung stehende Menge aus Endingen kann aber nicht genutzt werden. Mit dem Verbund zwischen Endingen und Unterendingen soll Unterendingen nun besser versorgt werden können. Im Bereich Rainisberg bestehen die Leitungen bereits. Schon zu einem früheren Zeitpunkt wurde einem Kredit im Rahmen der Generellen Entwässerungsplanung zugestimmt. In einem nächsten Schritt sollte nun auch die Wasserleitung realisiert werden. Der Zusammenschluss ist nur noch auf einem kurzen Teilstück erforderlich. Dadurch kann zudem die Löschwasserreserve in Unterendingen gewährleistet werden. Mit dem vorgesehenen Projekt ist eine Verbindung letztlich über Tegerfelden hinaus bis Döttingen bzw. Bad Zurzach gewährleistet.

Ein eigentlicher Verbund zwischen Unterendingen und Tegerfelden kann nicht realisiert werden, weil damit, aus Gründen der zu grossen Distanz, die Löschwasserreserve nicht sichergestellt werden kann.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Antrag

Dem Kreditbegehren von Fr. 205'000 für das Leitungsnetz und den Strassenbau für den Netzverbund Endingen / Unterendingen sei zuzustimmen.

Abstimmung

Das Kreditbegehren von Fr. 205'000 für das Leitungsnetz und den Strassenbau für den Netzverbund Endingen / Unterendingen wird mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen bzw. Enthaltungen gutgeheissen.

6.2 Neubau Brunnstube Schlierenbach; Kreditbegehren von Fr. 40'000

Gemeinderat Felix Spuler Trotz dem Verbund zwischen Endingen und Unterendingen muss auch in die Wasserversorgung Unterendingen investiert werden. Das dort vorhandene Wasser soll weiterhin verwendet werden können. Die Anforderungen an Trinkwasser sind sehr hoch. Dazu sind Massnahmen in der Brunnstube Schlierenbach erforderlich.

Diskussion

Willi Hauenstein Was ist der Grund für den Neubau dieser Brunnstube; sie ist ja noch nicht alt?

Gemeinderat Felix Spuler Abklärungen haben gezeigt, dass sie nicht mehr den Anforderungen entspricht, die heute erfüllt sein müssen. Insbesondere die Steuerungstechnik sollte nun erneuert werden.

Willi Hauenstein Infrage gestellt wird die Brunnstube nicht die notwendige Technik.

Gemeindeammann Ralf Werder Der Begriff Neubau ist wohl etwas übertrieben. Es geht aber darum, die Nachrüstung vorzunehmen, um sie mit der heutigen Messtechnik anschliessen zu können.

Andi Walder Tatsächlich geht es darum, die gesamte Anlage so zu erneuern, dass die Komponenten aufeinander abgestimmt werden können.

Die Diskussion wird geschlossen.

Antrag

Das Kreditbegehren von Fr. 40'000 für den Neubau der Brunnstube Schlierenbach sei zu genehmigen.

Abstimmung

Das Kreditbegehren von Fr. 40'000 für den Neubau der Brunnstube Schlierenbach wird mit grossem Mehr und einer Gegenstimme und einer Enthaltung genehmigt.

6.3 Anpassung Steuerungsmodul; Kreditbegehren von Fr. 55'000

Gemeinderat Felix Spuler Bis zur Brunnstube soll das Leitungssystem erweitert werden. Die Infrastruktur des Wassernetzes im Ortsteil Unterendingen soll in die bestehende Wasserversorgung Endingen integriert werden. Neu wird die gesamte Steuerung elektronisch erfolgen können.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Antrag

Dem Kreditbegehren von Fr. 55'000 für die Anpassungen des Steuerungsmoduls sei zuzustimmen.

Abstimmung

Dem Kreditbegehren von Fr. 55'000 für die Anpassungen des Steuerungsmoduls wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme bzw. Enthaltung zugestimmt.

TRAKTANDUM 7

KREDITABRECHNUNGEN

7.1 AUSBAU QUELLE LOOHOF

7.2 ERSATZ / TEILSANIERUNG STEUERUNG WASSERVERSORGUNG

7.3 RADWEG MÜHLEWEG

Vizeammann Peter Keller Jede einzelne Kreditabrechnung wird kurz erläutert und es besteht anschliessend die Möglichkeit für Fragen und zur Diskussion. Am Ende der Erläuterungen soll über alle Abrechnungen gesamthaft abgestimmt werden, ausser, wenn jemand über eine Position eine separate Abstimmung wünscht.

7.1 Ausbau Quelle Loohof

Die Gemeindeversammlung hat mit Beschluss vom 17. Juni 2011 den Verpflichtungskredit von Fr. 240'000 für den Ausbau der Quelle Loohof genehmigt.

Die Kreditabrechnung ergibt folgendes:

Verpflichtungskredit	Fr.	240'000.00
Bruttoanlagekosten	Fr.	300'996.43
Kreditüberschreitung	Fr.	60'996.43
Nettoinvestition	Fr.	278'742.10

Begründung

Der Aufwand bei den Quelfassungen war grösser als angenommen. Weitere Wasseraustritte wurden erfolgreich gefasst. Das Aushubmaterial konnte nicht vor Ort gelagert werden. Infolge schlechter Witterung und zu nassem Boden musste eine Böschungssicherung erstellt werden. Schliesslich erfolgten am Leitungsnetz verschiedene Anpassungen an bestehende Anlagen, die nicht vorhersehbar waren.

7.2 Ersatz / Teilsanierung Steuerung Wasserversorgung

Die Gemeindeversammlung hat mit Beschluss vom 25. Juni 2009 / 26. November 2010 den Verpflichtungskredit von Fr. 320'000 für den Ersatz / die Teilsanierung der Steuerung der Wasserversorgung genehmigt.

Die Kreditabrechnung ergibt folgendes:

Verpflichtungskredit	Fr.	320'000.00
Bruttoanlagekosten	Fr.	306'303.74
Kreditunterschreitung	Fr.	13'696.26
Nettoinvestitionen	Fr.	283'934.40

Begründung

Die Planerleistungen lagen tiefer als vorgesehen und die Bauverwaltung Surbtal hat durch mehr Eigenleistungen ebenfalls zum guten Ergebnis beigetragen.

7.3 Radweg Mühleweg

Die Gemeindeversammlung hat mit Beschluss vom 19. Juni 2015 den Verpflichtungskredit von Fr. 85'000.00 für den Radweg Mühleweg genehmigt.

Die Kreditabrechnung ergibt folgendes:

Verpflichtungskredit	Fr.	85'000.00
Bruttoanlagekosten	Fr.	66'705.85
Kreditunterschreitung	Fr.	18'294.15
Einnahmen	Fr.	52'500.00
Nettoinvestition	Fr.	14'205.85

Begründung

Die Arbeiten konnten letztlich günstiger vergeben werden. Der Beitrag des Kantons wurde pauschal vereinbart und wurde ursprünglich von der höheren Kostenbasis berechnet. Mit den letztlich tieferen Kosten liegt dieser Beitrag damit prozentual höher als ursprünglich angenommen wurde.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Anträge

Die Kreditabrechnungen 7.1 bis 7.3 seien zu genehmigen.

Abstimmung

Die Kreditabrechnungen 7.1 bis 7.3 werden einstimmig genehmigt.

TRAKTANDUM 8

VERSCHIEDENES UND UMFRAGE

Postagentur - Wechsel

Gemeindeammann Ralf Werder Die Postagentur wird anfangs August von der Papeterie in den Volg wechseln. Das Angebot konnte leider in der Papeterie nicht mehr ordnungsgemäss aufrechterhalten werden. Der Vertrag zwischen der Post und dem bisherigen Anbieter wurde schliesslich gekündigt. Die Post konnte dann eine Lösung im Volg finden.

Sprachliche Integration Ausländer

Gemeindeammann Ralf Werder Anlässlich der letzten Gemeindeversammlung wurde angeregt, für ausländische Staatsangehörige, die die deutsche Sprache zu wenig beherrschen, eine gute Lösung zu suchen. Inzwischen bieten zwei Lehrerinnen einen entsprechenden Deutsch-Unterricht an.

Bezirksschulgebäude - Flachdach

Gemeindeammann Ralf Werder Aufgrund einer Übersicht wird aufgezeigt, welche Kosten in welchem Zeitraum für die Sanierung des Flachdaches beim Bezirksschulgebäude aufgewendet werden mussten. In fast 10 Jahren sind damit rund 1,3 Mio. Franken in Flachdächer investiert worden. Die reparierten Dächer sollten nun aber wieder einige Zeit dicht sein.

Jungbürgerfeier

Gemeindeammann Ralf Werder Das Zurzibiet macht mit an der Badenfahrt. Die Jungbürgerfeier der Zurzibiet Gemeinden finden seit einigen Jahren gemeinsam statt. Dieses Jahr wird an der Badenfahrt gefeiert.

Sommer-, Badi-, Jugendfest

Urs Ammann Der Entscheid, das OK-Präsidium für dieses Fest zu übernehmen, fiel Urs Ammann leicht. Inzwischen ist man auf ganz gutem Weg. Die Unterstützung von Gemeinderat und vielen Vereinen ist grossartig. Heute in einer Woche werden wir hoffentlich alle am Fest sein. Es ist eine Überraschung vorgesehen, von der bisher niemand weiss. Urs Ammann motiviert alle Anwesenden, am Fest teilzunehmen und bedankt sich für die schöne Unterstützung.

Gemeindeammann Ralf Werder Dem Dank von Urs Ammann kann er sich anschliessen. Endingen pflegt eine tolle Gemeinschaft. Das Fest passt hervorragend dazu.

Das Wort wird aus der Versammlung nicht mehr verlangt.

Die Versammlung wird um 21.52 Uhr geschlossen.

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Gemeindeammann:

Ralf Werder

Der Gemeindeschreiber:

Daniel Müller